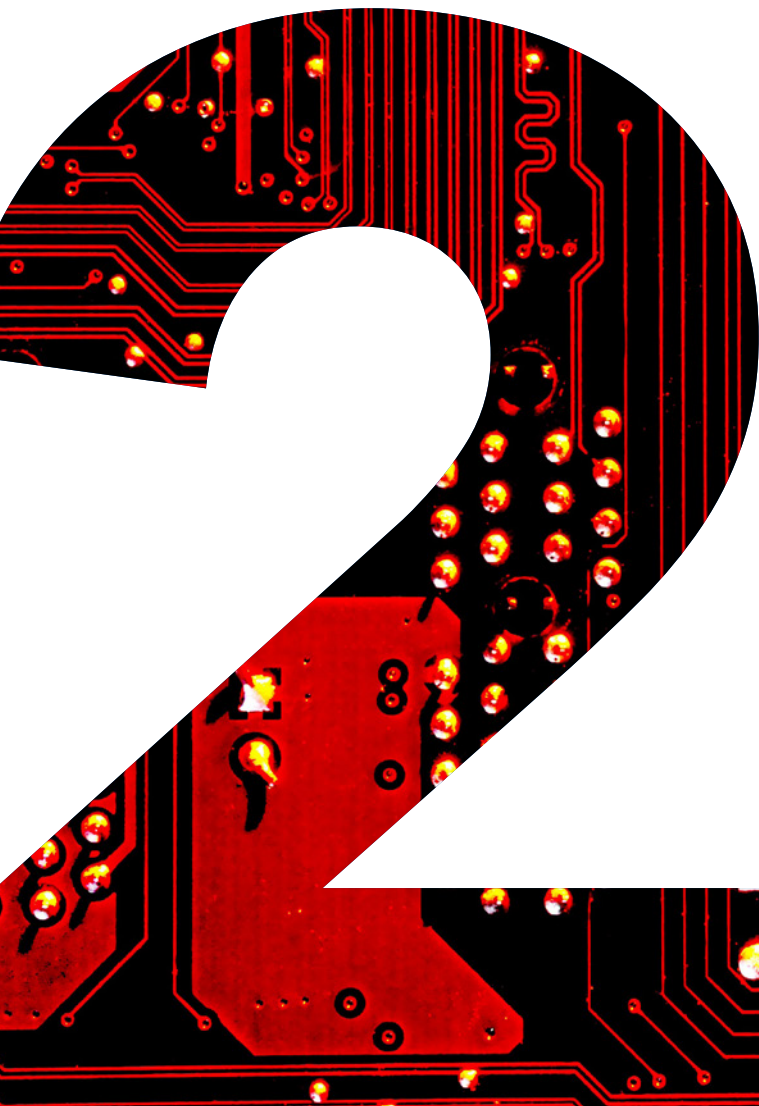
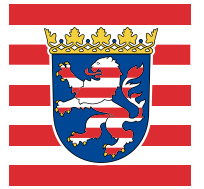




Jahre HCC
Lösungen finden. Zukunft gestalten.
Wir denken Verwaltung weiter.

Inhalt



4

Editorial

6

Grußwort

Michael Boddenberg,
Hessischer Minister der Finanzen

7

20 Jahre HCC

Meilensteine

10

Zentrale Dienstleistungen

Hessen hat Bedarfe – wir decken sie
Financial Shared Services
Landesweit integrierte Geschäftsprozesse

16

Kundenorientierte Lösungen

Nachhaltigkeit per Katalogbestellung
Alles Relevante zu aktuellen Entwicklungen
Nie wurden Rechnungen schneller bearbeitet
Freie Fahrt in Richtung
CO2-neutrale Landesverwaltung
Eine Eigenentwicklung für den
optimierten Schulbetrieb
E-Bezügenachweis: unsere Abkürzung
zur Abrechnung
Einführung eines Tax Compliance Management Systems
(TCMS) in der Hessischen Landesverwaltung
Die Zukunft ist nah

25

Nächste Schritte

Digitale Innovationen – intelligente Lösungen

26

Unser Selbstverständnis

Das WIR-Prinzip

Seit 20 Jahren unentbehrlich



„Das macht das HCC.“ – Dieser Satz ist nun seit genau 20 Jahren in allen Bereichen der Hessischen Landesverwaltung zu hören. Niemand kann sich mehr vorstellen, wie es war, als es das Hessische Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung – kurz HCC – noch nicht gab.

Die Ablösung der Kameralistik zugunsten einer landesweiten Einführung der kaufmännischen Buchführung unter Einsatz der SAP-Software führte zu dessen Gründung. Das war am 1. Juli 2001. Als Abteilung „Landesdienste“ wurde das HCC zum 1. Januar 2003 der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main organisatorisch angegliedert. Bis heute ist die Abteilung unter unserem Dach zu Hause, wenn auch mit einer eigenen Wiesbadener Adresse.

Das HCC ist mit seinen fast 500 Beschäftigten der zentrale Service-Dienstleister rund um Finanzen und Beschaffung: es vertritt das Land Hessen als zentrale Einkaufsorganisation für Lieferungen und Dienstleistungen und gewährleistet ein effektives Finanz- und Rechnungswesen für die Hessische Landesverwaltung. Ebenso bedeutend, unverzichtbar und im mutigen Gründungsansatz innovativ, ist die Rolle des HCC als SAP-Entwicklungs- und Servicezentrum für die Anwendungsbetreuung und die Weiterentwicklung der im Land Hessen eingesetzten SAP-Systeme und Einzelanwendungen. Es geht dabei nicht allein um Effizienz und Geschwindigkeit.

Wirksames Verwaltungshandeln und damit jeder einzelne Geschäftsprozess der öffentlichen Hand – wir wissen das heute nur zu gut – bedarf einer vernetzten und medienbruchfreien Abbildung, wie sie das HCC SAP-basiert für alle Bereiche der Landesverwaltung zur Verfügung stellt. Die gewaltige Datenflut, die in den hessischen Dienststellen aufläuft, wäre ohne leistungsstarke digitale Werkzeuge nicht mehr zu bewältigen. Transparenz und Handlungsfähigkeit lassen sich nur noch sicherstellen, wenn zur Unterstützung auf geeignete Prozess-Software zurückgegriffen werden kann. Von daher kann dem HCC nur allergrößte Anerkennung für das Erreichte gezollt werden: Ich danke Martina Geißler, allen derzeitigen Mitarbeitenden und denen, die für das HCC in den letzten 20 Jahren tätig waren und es zu dem gemacht haben, was wir heute zu Recht feiern: Great Work – Happy Birthday HCC!

Jürgen Roßberg
Oberfinanzpräsident
Oberfinanzdirektion
Frankfurt am Main

Willkommen in der digitalen Verwaltung

Lösungen finden. Zukunft gestalten. Wir denken Verwaltung weiter. – Das ist unser Leitgedanke. Als ein Servicepartner der Hessischen Landesverwaltung für den Ausbau der Digitalisierung sind wir quasi von Amts wegen zukunftsorientiert. Wir erschließen viele digitale Möglichkeiten. Unsere Herausforderung besteht darin, komplexe Abläufe zu analysieren, zu vereinfachen und handhabbar zu machen. Dabei sehen wir an erster Stelle die große Chance, die jede Veränderung mit sich bringt.

In den vergangenen 20 Jahren wurde viel erreicht. Darauf sind wir stolz. Das HCC 2021 ist ein anerkannter Dienstleister mit einem großen Stab von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Anfänge mit kleinem Team im Sommer 2001 ließen diese dynamische Entwicklung noch nicht erahnen. Das HCC hat in den letzten zwei Jahrzehnten etliche Verwaltungsabläufe vereinfacht und optimiert, viele Neuerungen auf den Weg gebracht und nicht zuletzt die Hessische Landesverwaltung ein gutes Stück digitaler gemacht.

Auf den folgenden Seiten schauen wir – ganz ungewohnt für uns – auch zurück in die Vergangenheit des HCC. Ich möchte mich herzlich bedanken für die vielen positiven Statements und freundlichen Worte, die wir zum runden Geburtstag erhalten haben. Einige haben wir auf den folgenden Seiten abgedruckt. Wir freuen uns, auch in Zukunft

für die Hessische Landesverwaltung tätig zu sein und unsere Kunden auf dem Weg der Digitalisierung zu begleiten.

Abschließend danke ich allen Leserinnen und Lesern dieser Broschüre für ihr Interesse am HCC. Ein schöneres Jubiläumsgeschenk kann man sich nicht wünschen.

Martina Geißler
Finanzpräsidentin
Leiterin HCC



Mit jeder Aufgabe gewachsen



Das Hessische Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC) verantwortet wichtige zentrale Geschäftsprozesse für die gesamte Hessische Landesverwaltung und bietet zahlreiche zentralisierte Dienstleistungen für unsere Landesdienststellen an. Es trägt mit seinen Ideen und SAP-Lösungen wesentlich dazu bei, dass wir stetig effizienter und digitaler werden. Davon profitieren nicht nur die über 800 Dienststellen, sondern auch viele tausend Unternehmen, die in Geschäftsbeziehungen mit uns stehen.

Seit 20 Jahren ist das HCC immer am Puls der Zeit und macht unsere Verwaltung mit innovativen digitalen Lösungen fit für die Zukunft.

Kurz vor dem Jahrtausendwechsel wurde per Kabinettsbeschluss die Entscheidung getroffen, landesweit eine SAP-gestützte kaufmännische Buchführung einzuführen. Der Kabinettsbeschluss vom 17. Oktober 2000 war der Startschuss für die Gründung des HCC im Jahre 2001. Ich bin inzwischen der dritte Hessische Finanzminister, der sich auf die zuverlässige Arbeit und innovative Kreativität des HCC verlassen kann. Aufgabe für Aufgabe ist unser zentraler Dienstleister seither stets gewachsen. So wie meinen beiden Vorgängern ist auch mir die Förderung unseres Servicepartners ein wichtiges Anliegen. Das HCC als eigenständige und zukunftsichere Dienststelle aufzustellen, steht für mich dabei jetzt im Vordergrund.

Wer so viel leistet, steht trotzdem nicht zwangsläufig im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Besonders, wenn sich die Ausführung der Tätigkeiten durch professionelle Reibungslosigkeit auszeichnet. Der runde Geburtstag des HCC ist für mich eine willkommene Gelegenheit, den Scheinwerfer auf eine Dienststelle zu richten, die wie kaum eine andere für eine moderne, erfolgreiche und effiziente öffentliche Verwaltung steht.

Alles Gute zum 20-jährigen Jubiläum wünscht Ihr

Michael Boddenberg
Hessischer Minister der Finanzen

2014

Umsetzung der SEPA-Umstellung in SAP

2015

Bis 2020:
Aufbau des barrierefreien Verwaltungsportals zur landesweiten Nutzung

Abbildung des bundesweiten Lehreraustauschverfahrens (LTV-Online)

Entwicklung des „Planungssystem Personal und Budget (PPB)“ für Schulen und Bildungsverwaltung

Aufbau des Bereichs „SAP-Technologie und CCOE Management“

Bis 2018:
Einführung von Employee Self Services in Landesdienststellen, z.B. E-Bezüge nachweis

Entwicklung des ersten Online-Antrags für Fördermittel in SAP

Technische Unterstützung bei der Erstellung des LandesTickets im LRM HR

2016

2017

Aufbau des Fachbereichs „Landesinterne Steuerberatung“

Seit 2017 Einführung eines Tax Compliance Managements Systems (TCMS) in der Hessischen Landesverwaltung

Mitwirkung an der Erstellung des IPSAS-Abschlusses (Internat. Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Bereich zum EU-Reformprozess) des Landes Hessen auf den 31.12.2019

2019

Start des Dualen IT-Studiums im HCC

Abbildung der Kapazitäts- und Ausbildungsplanung für Referendare in SAP

Einführung der elektronischen Dienstreisegenehmigung in den Landesdienststellen

Bis 2020: Aufbau und Start der Betreuung des externen Buchungskreises „Föderale IT-Kooperation (FITKO)“ in den Landesreferenzmodellen

Bis 2019: Start der Vorbereitung zur Umstellung auf SAP S/4 HANA und Beginn der mehrstufigen Umstellungsphase auf SAP S/4HANA

Einführung der SAP Data Services als Middleware

Bis 2020: Entwicklung des Löschwerkzeugs „Information Lifecycle Management (ILM)“ zwecks datenschutzkonformer Löschung personenbezogener Daten in SAP

Einführung des SAP-Benutzermanagements „Identity-Management (IDM)“

2018

2021

Realisierung der landesweiten elektronischen Annahme EU-Normkonformer Rechnungen

Beginn der Einführung der standardisierten E-Payment-Lösung für die Landesdienststellen

Einführung der SAP Cloud Plattform SAP UI5

2020

Zentrale Dienstleistungen

Hessen hat Bedarfe – wir decken sie

Wir vertreten die Hessische Landesverwaltung als zentrale Einkaufsorganisation im Rahmen des strategischen Beschaffungsmanagements. Unsere Leistung umfasst die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen – vom Bleistift, über Kraftfahrzeuge bis hin zur Beschaffung von Beratungsdienstleistungen. Ausgenommen sind die Lieferungen und Leistungen, die dem Zuständigkeitsbereich der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (IT-Bedarf) oder dem Präsidium für Technik der Polizei (Polizei-Spezialbedarf) zuzuordnen sind. Über unser Vordrucklager bezieht die Hessische Landesver-

waltung mit ihren Ressorts wichtige Publikationen sowie Vordrucke (bspw. Steuererklärungsvordrucke) für ihre nachgeordneten Behörden.

Unsere Dienstleistungen nehmen staatliche Behörden, Betriebe und Anstalten aus Gründen der Ersparnis von Haushaltsmitteln, zur Erzielung günstiger Preis- und Lieferbedingungen sowie zur Einhaltung vergaberechtlicher Verfahren in Anspruch.

Für Individualbeschaffungen beraten und unterstützen wir die Dienststellen und führen die Vergabeverfahren unter Nutzung der elektronischen Vergabelösung „E-Vergabe“ durch. Über diese können Unternehmen leicht am Vergabeverfahren teilnehmen, Vergabeunterlagen kostenfrei herunterladen, bearbeiten und Angebote elektronisch abgeben.

Durch die Bündelung der Vergaberechtskompetenz entlasten wir unsere Kunden und stellen die Vergaberechtskonformität sicher. Deutlich wird unsere qualitativ hochwertige Arbeit anhand der konstant hohen Zufriedenheit, die uns unsere Kunden in den wiederholt durchgeführten Umfragen bescheinigen. Darauf sind wir stolz. ■

Eva Ritter
Bereichsleiterin
Zentrale Beschaffung



Thomas Metzler
stellv. Bereichsleiter
Zentrale Beschaffung



Christofer Heimer
Bereichsleiter Fachliches HCC



Klaus Heinrich
stellv. Bereichsleiter
Fachliches HCC

Financial Shared Services

Als Financial Shared Service Center übernehmen wir – das Fachliche HCC – für die Dienststellen des Landes Hessen vielfältige Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen. Wir nehmen dabei unter Verwendung der SAP-Systeme verschiedene Buchungs-, Finanzdienst- und Beratungsleistungen für die Dienststellen wahr. Dadurch werden die Landesdienststellen entlastet, und können sich verstärkt auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Im Rahmen der zentralen Buchhaltungsaufgaben sind wir für die Stammdatenpflege, das Mahnwesen, das Einscannen von Papierrechnungen und das Buchen von Rechnungen mit Bestellbezug zuständig.

Darüber hinaus wickeln wir den gesamten unbaren Zahlungsverkehr für die Hessische Landesverwaltung ab. Dies beinhaltet die Bearbeitung der elektronischen Kontoauszüge, die Abrechnung von Zahlstellen, die Erstellung der

kameralen Kassenabschlüsse und das vorbereitende Liquiditätsmanagement für das Hessische Ministerium der Finanzen.

Wir unterstützen bei der Erstellung der Einzel- und Teilkonzernabschlüsse. Diese werden zum Gesamtabchluss des Landes Hessen in SAP konsolidiert. Wir wirken an der Weiterentwicklung der rechnungslegungsrelevanten Prozesse, des Verwaltungskontenplans und des Kontierungshandbuchs mit und fertigen Stellungnahmen zu Bilanzierungsanfragen. Zudem übernehmen wir den Geschäftsbetrieb für spezielle Buchungskreise des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

Die Buchungskreise beraten wir zum Betrieb der Kosten- und Leistungsrechnung und des kameralen Haushaltswesens. Auch unterstützen wir bei der Planung der Produkthaushalte und bei Reorganisationsmaßnahmen (z.B. nach Landtagswahlen) der Buchungskreise.

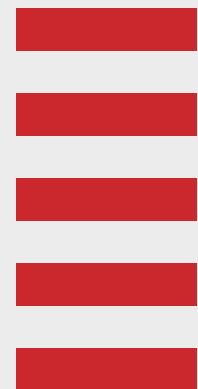
Außerdem bieten wir landesweit Schulungen zur bedarfsorientierten Qualifizierung der Beschäftigten der Dienststellen für das Rechnungswesen an.

Im SAP-Modul Personalwirtschaft (HR) wirken wir bei der Pflege und Migration von Stammdaten mit und sind daneben für die Überleitung der relevanten Daten aus dem SAP-Personalwesen in das SAP-Rechnungswesen verantwortlich. Wir berechnen die personenbezogenen Rückstellungen für das Land Hessen (z. B. für Pensionen und Beihilfen).

Steuerrechtlich beraten wir die Landesdienststellen beim Ausarbeiten von Stellungnahmen, Erstellen von Gewinnermittlungen sowie Steuererklärungen, Betreuen von Betriebsprüfungen und Durchführen von steuerrechtlichen Schulungen. Wir fungieren als Steuerbüro der Hessischen Landesverwaltung. ■



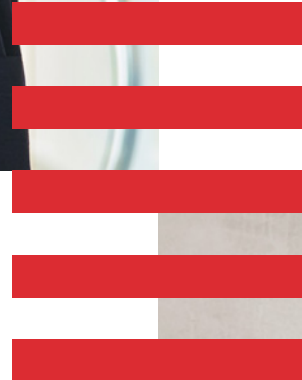
Lothar Galle
Bereichsleiter Anwendungssysteme
Rechnungswesen und Berichtswesen



Jens Güth
stellv. Bereichsleiter Anwendungssysteme
Rechnungswesen und Berichtswesen



Beate Maaß
stellv. Bereichsleiterin Anwendungssysteme
Rechnungswesen und Berichtswesen



Dr. Andreas W. Munz
stellv. Bereichsleiter
Anwendungssysteme
Personalwesen
und Betriebsprozesse



Dr. Martin Sauer
stellv. Bereichsleiter SAP-Techno-
logie und CCOE-Management

Landesweit integrierte Geschäftsprozesse

Die Hessische Landesverwaltung auf dem Weg der Digitalisierung zu begleiten und Entwicklungen voranzutreiben, das ist eine der zentralen Aufgaben des HCC. Die Bandbreite der Beiträge in den verschiedenen Projekten der Neu- und Weiterentwicklung der Landesreferenzmodelle auf Basis von SAP-Anwendungen reicht hierbei von der Unterstützung bei der Bewältigung des demografischen Wandels durch die Bereitstellungen von effizienzsteigernden Lösungen in den Verwaltungen, über die Verbesserung der Nachhaltigkeit durch die Implementierung von papierlosen Prozessen, bis hin zum Einsatz zukunftsweisender Technologien und der Öffnung der damit verbundenen neuen Möglichkeiten.

Mit dem Ausbau der SAP-Portaltechnologie unterstützen wir die Ressorts bei der Verlagerung und damit Optimierung von Geschäftsprozessen in web-basierte Oberflächen. Daneben stellen wir durch die zentrale Bündelung des SAP-Know-how die effiziente und fehlerminimierte Nutzung und eine hohe Verfügbarkeit der Landesreferenzmodelle sicher.

Wir steuern mit unserer Benutzeradministration und der Berechtigungsverwaltung die Zugriffe von 24.700 SAP-Zugriffsberechtigungen und 88.500 Zugriffsberechtigungen für Nutzer/-innen von Self-Services in der Hessischen Landesverwaltung. Unsere Infomails liefern alle für die Arbeit der rund 13.500 SAP-Anwender/-innen im Rechnungs- und Personalwesen wesentlichen SAP-Informationen:

schnell, gezielt und bedarfsorientiert.

Wir bieten darüber hinaus selbstentwickelte Schulungen zur bedarfsorientierten Qualifizierung der Landesbeschäftigten für den Bereich Rechnungswesen und Personalwesen in den eigenen Schulungsräumen an. Dazu gehören Grundlagenkurse, Anwenderschulungen, Aufbaukurse, Workshops sowie Inhouse-Seminare.

Ausgezeichnete SAP-Kompetenz

In der SAP-Anwendungsbetreuung und der SAP-Entwicklung ist es uns durch den konsequenten Aufbau von SAP-Wissen und von Projektmanagementkompetenz bei unseren Beschäftigten gelungen, uns mit privaten Unternehmen auf Augenhöhe zu bewegen, was uns von der SAP SE regelmäßig bescheinigt wird. Wir sind ein zertifiziertes Customer Center of Expertise (Customer COE) und gehören unter allen SAP Customer Center of Expertise zu den **TOP 10 Primary Zertifizierungen weltweit**. Darauf ruhen wir uns aber nicht aus. Unser Anspruch ist es, immer besser zu werden. Deshalb stellen wir uns regelmäßig diesem Audit – besonders für unsere Kunden. Auch im Jahr 2021 haben wir das Audit der SAP SE mit Bestnoten bestanden und sind wiederholt als Customer Center of Expertise mit 200 von 200 möglichen Punkten ausgezeichnet worden. ■



Lothar Galle
Bereichsleiter Anwendungssysteme
Rechnungswesen und Berichtswesen



Jens Güth
stellv. Bereichsleiter Anwendungssysteme
Rechnungswesen und Berichtswesen



Beate Maaß
stellv. Bereichsleiterin Anwendungssysteme
Rechnungswesen und Berichtswesen



Kundenorientierte Lösungen

Wolfgang Laux
Zentrale Beschaffung;
Lieferleistungen

Nachhaltigkeit per Katalogbestellung

Wenn eine Dienststelle der Hessischen Landesverwaltung eine Ware benötigt, dann ist das definitiv kein Fall für die „Gelben Seiten“ oder „Google“. Der Weg führt vielmehr unmittelbar auf die Website der Zentralen Beschaffung für den elektronischen Einkauf, auch unter „EBP“ bekannt. Das Zauberwort für zügigen Einkauf, reibungslose Abwicklung und zuverlässige Lieferung heißt „E-Procurement“. Das System vereint den gesamten Workflow von der Artikelauswahl, Bereitstellung, Bestellung, Genehmigung, Lieferung und Gutschrift in einem einzigen optimierten Prozess. Das erleichtert den Dienststellen die Beschaffung. Der Vorgang ist so unkompliziert, wie die Bestellung in einem Online-Shop. Die Angebote sind nach Kategorien geordnet, unter anderem „Büroverbrauchsmaterial“, „Textilprodukte“, „Reinigungsartikel“, „Zubehör für Kraftfahrzeuge“ oder „Leuchtmittel und Elektrobedarf“. Das früher zeitraubende

Genehmigungsverfahren wurde in den Bestellablauf integriert. Die elektronische Einbindung der Lieferanten beschleunigt die Warenlieferung zusätzlich. Ein weiterer Vorteil der elektronischen Beschaffung sind die übergreifenden Optimierungsmöglichkeiten. Aktuell ist ein neues Kriterium für den Einkauf einbezogen worden: die Nachhaltigkeit.

„Ist das Kopierpapier eigentlich umweltverträglich? Wenn es über EBP bestellt werden kann, ja.“

Andreas Weigmann
Sachgebietsleiter „Einkauf“
Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement

Nachhaltig heißt, unabhängig vom jeweiligen Produktionsort der Waren muss der gesamte Produktionsprozess ressourcenschonend,

sozial gerecht und gesundheitsverträglich erfolgen. So wie Qualität und Preis ist jetzt auch die Nachhaltigkeit zum entscheidenden Kriterium in der Vergabe und beim Abschluss einer Vielzahl zentraler Rahmenvereinbarungen geworden. Berücksichtigt werden soziale, ökologische, ökonomische und innovative Gesichtspunkte. Damit steht der Hessischen Landesverwaltung – wo immer möglich – ein nachhaltiges Produktangebot zur Verfügung. Als bedeutender Marktteilnehmer kann das Land Hessen mit nachhaltiger und fairer Beschaffung eine relevante Unterstützung für eine umwelt- und sozialverträgliche Produktion leisten. ■



Alles Relevante zu aktuellen Entwicklungen

lungen für eine interessenorientierte „HCC-Infomail“ festgeschrieben. Die Empfänger/-innen konnten im Vorfeld ihre bevorzugten Interessengebiete festlegen und die Ressortinteressenvertretungen darüber hinaus auch noch Anpassungen am Empfängerkreis und der Informationsauswahl vornehmen. Die Verständlichkeit sollte weit über Expertenkreise hinausreichen. Im Mitarbeiterportal des Landes Hessen sollten ältere Infomails verfügbar bleiben. Eindeutige Kategorien sollten helfen, diese nach persönlicher Bedeutsamkeit einordnen zu können. Einheitliche Strukturen sollten Inhalte schnell erfassbar machen. Die Verfasser/-innen sollten für das Formulieren leicht verständlicher Texte geschult und eine Qualitätssicherung vor dem Infomail-Versand sichergestellt werden. Eine hierfür entwickelte Anwendung sollte entsprechend der jeweiligen Inhalte den anzu-schreibenden Personenkreis nach Aufgabenbereich und Themenaffinität auswählen.

„Maßgeschneiderte Informationen – das wünsche ich mir für alle meine E-Mails.“

Katja Kümmel
Referatsleiterin „Digitalisierung und Informations- und Kommunikationstechnik“
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Kann eine Infomail so vielen Ansprüchen gerecht werden? Sie kann. Und das inzwischen schon seit zehn Jahren. Seither versenden wir sie über ein Add-On zum Solution Manager. Die Resonanz hierauf reicht sogar weit über die Grenzen der Hessischen Landesverwaltung hinaus: 2013 gewann das innovative Kommunikationskonzept den 2. Platz im weltweiten Wettbewerb des SAP-Programms „CCOE of the year“.

Die Zeit bleibt nicht stehen. Mit dem Upgrade auf die neue Oberflächentechnologie UI5 erhält das Infomail-Tool ein modernes Gesicht. Eine neue Kacheloberfläche soll für noch mehr Übersichtlichkeit sorgen und zusätzliches Interesse wecken. ■



Nie wurden Rechnungen schneller bearbeitet

Fangen wir mit dem an, was sich in den letzten Jahren noch nicht völlig verändert hat: Es gibt nach wie vor Rechnungen und Gutschriften, die per Post bei uns ein-treffen. Und das war es dann auch schon. Alles andere erfolgt in der Hessischen Landesverwaltung heute komplett digital. Unter der Bezeichnung „Elektronischer Kreditorischer Gutschrifts- und Rechnungs-Workflow (E-KRW)“ werden fast alle eingehenden Belege papierlos und medienbruch-frei bearbeitet. Viele Rechnungen und Gutschriften gehen inzwischen

elektronisch in unserer zentra-len Rechnungseingangsstelle ein. Möglich geworden ist dies durch eine jüngst in Kraft getretene Verordnung zur elektronischen Rechnung. Analoge Post muss bis zur kompletten Umstellung auf die elektronische Rechnung im Jahr 2024 noch digitalisiert werden und geht dann den betroffenen Dienststellen zur weiteren Bear-beitung im E-KRW zu. Die An-wendung ist ortsunabhängig und kann somit problemlos auch im Homeoffice genutzt werden.

„Rechnungen bearbeiten – das geht auch ohne Papier!“

Andreas Michalewicz
Referent „IT und Digitalisierung,
Fachaufsicht HCC“
Hessisches Ministerium der Finanzen

Der durchgehend elektronische Workflow reicht von der sachlichen Prüfung der Eingänge über die Genehmigung bis zur Buchung im Landesreferenzmodell Rechnungs-wesen. Mit der Einführung des E-KRW sinkt die Durchlaufzeit pro Beleg erheblich. Das bedeutet nicht zuletzt, dass bei vielen Rech-nungsbeträgen die Inanspruch-nahme von Skonto durch Einhal-tung des Zeitrahmens erstmals möglich wird. Durch die Nutzung automatisierter und digitaler Verfahren sinkt neben der Bearbei-tungszeit auch die Fehlerquote. Dadurch leistet der E-KRW einen wichtigen Beitrag zur Digitali-sierung der Landesverwaltung und erhöht die Flexibilität der Zusam-menarbeit in den Dienststellen. ■



Lilian Mendoza de Sudan
Entwicklung Rechnungswesen



Freie Fahrt in Richtung CO2-neutrale Landesverwaltung

Auch bei uns im HCC hat die Entscheidung der Hessischen Landesregierung über die Einführung der kostenfreien Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs für Begeisterung gesorgt: Schon im November 2017 sollten alle Landesbediensteten das neue „LandesTicket“ erhalten. Denn die SAP-technische Umsetzung im Landesreferenzmodell Personalwesen des, auch umweltpolitisch wichtigen, Vorhabens hatte das federführende Hessische Ministerium des Innern und für Sport vertrauensvoll in unsere Hände gelegt: 160.000 Landesbeschäftigte – Beamtinnen/Beamte, Richter/-innen, Tarifbeschäftigte sowie Nachwuchskräfte und Auszubildende – sollten pünktlich zum Stichtag einen persönlichen Fahrausweis in der Tasche haben. Für die Realisierung blieb nur wenige Monate Zeit. Mit Hochdruck wurde im Landesreferenzmodell Personalwesen an der Umsetzung des personalisierten Landes-Tickets gearbeitet.

„Von der schnellen Bereitstellung des LandesTickets profitieren 160.000 Nutzerinnen und Nutzer – und nicht zuletzt das Klima.“

Seka Smoljo-Jurk
Projektleiterin „LandesTicket Hessen“
Hessisches Ministerium des Innern
und für Sport

Gemeinsam mit der Projektleitung und den Verkehrsverbünden wurden Formularvorlagen für die Personalisierung des dezentralen Bogendrucks und der Einzeldrucke entwickelt sowie eine Empfangsbestätigung entworfen. Auf dieser Grundlage konnte eine Anwendung für das Befüllen der Formularvorlagen mit den personenbezogenen Daten programmiert und für den Ausdruck der personalisierten Tickets ein Verzeichnis im Personalstammsatz erstellt werden. Dann war es endlich soweit. Die ersten fertigen Fahrausweise mit dem rotweißen Löwen im Wappen lagen druckfrisch auf dem Tisch. Auf den Arbeitswegen von über 160.000 Bediensteten des Landes fallen seither viele Tonnen CO₂ und Schadstoffe weniger an, als vor der Einführung des LandesTickets. Das Erfreuliche daran ist – der entschlossene Einsatz des HCC hat einen kleinen Anteil an dieser Entwicklung. ■

Eine Eigenentwicklung für den optimierten Schulbetrieb

Hessens Schulen sollen noch besser werden. Vor diesem Hintergrund hat das Hessische Kultusministerium entschieden, die Selbstständigkeit der über 1.800 öffentlichen Schulen entscheidend zu stärken. Durch die Einführung von Schulbudgets zum eigenständigeren Organisieren wird eine höhere Handlungsflexibilität und eine spürbare Qualitätsverbesserung in der schulischen Bildung angestrebt. Entscheidungen sollen vermehrt vor Ort getroffen werden. Für eine wirksame Unterstützung der Eigeninitiative benötigen die 61.000 Lehrkräfte im Land ebenso wie die Bediensteten in der Bildungsverwaltung entsprechende Zugriffsmöglichkeiten auf Daten und Programme. 2013 hat das Kultusministerium das HCC gebeten, eine Webanwendung bereitzustellen, die Funktionalitäten des Personal- und Rechnungswesens sowie die Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) miteinander verbindet. Schnell war klar, dass es sich hierbei keineswegs um einen Routineauftrag handelte. Vorkonfektionierte Softwarelösungen für diese Form der Bildungsverwaltung gab es auf SAP-Basis schlicht und einfach noch nicht. Pionierarbeit war also gefragt. Eine neue, maßgeschneiderte Softwarekomponente wurde entwickelt. Das Projekt lief unter der nüchternen und eher unspektakulären Abkürzung „PPB“ – Planungssystem Personal und Budget. Inzwischen stehen Anwendungen in vier Bereichen zur Nutzung bereit:

Lehrkräftezuweisung, Schulbudget und Personalausgabenbudget, Personal- und Personalausgabenplanung, Budgetierung von Schulen.

„PPB verkürzt die Reaktionszeiten und schafft Transparenz der Datenlagen. Das macht vieles einfacher.“

Ute Heiser
Referatsleiterin „Zuweisung für Schulen und Studienseminare, Einstellung, Schulbudget“
Hessisches Kultusministerium

Das PPB unterstützt bei der Verteilung von Stellen und bei der Budgetierung über alle Organisationsebenen hinweg auf einer gemeinsamen Datenbasis. Das System ist zudem so ausgelegt, dass anstehende Reformen für Schulbetrieb und Unterrichtsinhalte schnell und flexibel umgesetzt werden können. PPB richtet sich aber nicht nur an Schulen und die Bildungsverwaltung. Von verkürzten Reaktionszeiten und einer bedarfsgerechten Ausstattung der Schulen soll auch eine weit größere Zielgruppe im Bildungswesen deutlich profitieren: die rund 800.000 Schüler/-innen in Hessen. ■



Angela Paulsen
Entwicklung HR



Katharina Kester
Entwicklung HR

E-Bezügenachweis: unsere Abkürzung zur Abrechnung

Schneller zum eigenen Bezü-
genachweis: Die persönlichen
Unterlagen sind seit 2018 für alle
Beschäftigten mit dienstlicher
E-Mail-Adresse und Zugang zum
Service-Portal einfach über zwei
Maus-Klicks verfügbar. Der Entfall
des Postversandes kürzt die
Zustellung der Nachweise erheb-
lich ab. Eine automatische E-Mail-
Nachricht informiert die Teilneh-
menden, sobald der neue Bezü-
genachweis im Service-Portal abruf-
bar ist. Das hat viele Beschäftigte
überzeugt. Sie haben sich für
den E-Bezügenachweis angemel-
det. Über den Gewinn an Zeit
und Komfort hinaus, verschlankt die
Umstellung auch den Aufwand für
Material und Logistik.

In enger Zusammenarbeit mit
dem Auftrag gebenden Hessischen
Ministerium des Innern und für
Sport sowie der Hessischen Bezü-
gestelle und des Hessischen Ministe-
riums der Finanzen wurde ein
tragfähiges Konzept entwickelt
und die Parameter für das Projekt
festgelegt: Welche Technologie
ist am besten geeignet? Welcher
Personenkreis soll nach der Fertig-

stellung des Projektes Zugang
erhalten? Welchen Anforderungen
muss der Datenschutz bei diesem
sensiblen Thema gerecht werden?
Diese und viele weitere Fragen
mussten geklärt werden, bevor
das Vorhaben Ende 2017 in den
Probelauf gehen konnte. Vom
Ergebnis ist auch die Hessische
Bezügestelle überzeugt.

**„Der E-Bezügenachweis
ist ein wichtiger Schritt
zur weiteren Etablie-
rung von Self-Service-
Angeboten innerhalb
der Landesverwaltung.
Damit werden die
digitalen Möglichkei-
ten für uns und für
alle Beschäftigten des
Landes erweitert.“**

Thomas Deist
Sachgebietsleiter „System- und Anwendungs-
betreuung für Bezügeverfahren und Reisekosten“
Hessische Bezügestelle

Bereits heute lässt sich sagen:
Ein wichtiger Schritt hin zur digita-
len Verwaltung ist umgesetzt.
Monat für Monat spart die Hessi-
sche Landesverwaltung durch
den E-Bezügenachweis beachtliche
Kosten für Papier, Druck, Porto
und nicht zuletzt für den bis-
herigen administrativen Zusatzauf-
wand in den Personalabteilungen.
Die Beschäftigten profitieren
vom unkomplizierten Zugang im
Service-Portal. Ihre Eigeninitiative



Dieter Frank
Entwicklung HR

wurde gestärkt. Damit folgt die
Einrichtung des E-Bezügenachwei-
ses dem übergreifenden Konzept
der Employee Self-Services (ESS)
innerhalb der Hessischen Landes-
verwaltung.

Ob Urlaubsantrag oder Reise-
kostenerstattung, viele verwaltungs-
interne Prozesse werden künftig
durchgehend digital bearbeitet.

**„Die elektronische
Bearbeitung spart
Papier und Zeit, bringt
zeitgemäßes Arbeiten
mit viel Komfort -
besser geht's nicht!“**

Almut Dillenberger zum Urlaubsantrag
Leiterin Zentralabteilung
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Damit nehmen Geschwindigkeit
und Transparenz der Abläufe zu.
Der Aufwand für Organisation und
Bearbeitung wird dagegen deutlich
geringer. Passende Self-Services
machen es möglich. Sie sind unser
Beitrag zu einer effizienten und
digitalen Verwaltung. ■

Einführung eines Tax Compliance Management Systems (TCMS) in der Hessischen Landesverwaltung

Durch die Neuregelung der
Umsatzbesteuerung der öffentli-
chen Hand nach § 2b UStG in
2017 ergeben sich steuerrechtliche
Änderungen für alle Gebietskör-
perschaften. Die Anwendung
dieser Vorschrift in Hessen ist auf
Grundlage einer verlängerten
Übergangsregelung erst für ab
dem Jahr 2023 erzielte Umsätze
verpflichtend. Die Umstellung
auf die neue Gesetzeslage hat zur
Folge, dass sämtliche Ausgangs-
leistungen des Landes Hessen
steuerrechtlich zu überprüfen sind.

Für diese Aufgabe wurde der
Fachbereich „Landesinterne Steuer-
beratung“ im HCC als zentrales
Steuerbüro eingerichtet, das auch
im Übrigen die umfassende steuer-
rechtliche Beratung der Dienst-
stellen übernimmt. Der Fachbereich
hat unter der Projektleitung des
Hessischen Ministeriums der Finan-
zen eine IT-Anwendung (IT-Tool)
auf SAP-Basis entwickelt, um die mit
Hilfe eines dafür entwickelten
Clusterungsverfahrens identifizier-
ten umsatzsteuerrelevanten

Sachverhaltsgruppen steuerrecht-
lich einheitlich beurteilen zu
können. Unterstützend wurden die
Anwender/-innen steuerrechtlich
geschult und beraten.

Die Nutzer/-innen des IT-Tools
werden durch einen Ablauf
von aufeinander aufbauenden
Fragen geführt, an dessen Ende
eine steuerrechtliche Beurteilung
des jeweiligen Einzelfalls steht.
Seit Anfang 2019 steht das IT-Tool
den Nutzer/-innen in der Hessi-
schen Landesverwaltung zur Verfü-
gung. Bis zum Ende des Jahres
2020 konnten bereits rund 1.800
Geschäftsvorfälle unter Einsatz
des neuen IT-Tools steuerrechtlich
gewürdigt werden.

Im Rahmen der Einführung und
Umsetzung eines TCMS, das durch
die Landesinterne Steuerberatung
und das Hessische Ministerium
der Finanzen erarbeitet wird, ist die
Entwicklung des Tools eine wichti-
ge Maßnahme. Im Zusammenhang
mit der Einführung weiterer TCMS-
Komponenten wird eine weitest-
gehend automatisierte Steuerkenn-

zeichenfindung bei der Verbu-
chung von Ein- und Ausgangs-
umsätzen sowie eine automati-
sierte Erstellung von Gewinn-
ermittlungen im SAP-System durch
die Landesinterne Steuerberatung
angestrebt. ■

**„Das zentrale Steuer-
büro im HCC gewähr-
leistet aufgrund
seiner hohen fachli-
chen Kompetenz
die Beachtung und
Erfüllung der steuer-
lichen Pflichten und
entwickelt bedarfs-
gerechte IT-unterstütz-
te Lösungen für uns.“**

Günther Brahm
Referent „Finanzen“
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klima-
schutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Antje Imhof
Entwicklung HR



Rebecca Liebig
Landesinterne Steuerberatung



Sebastian Kirschbaum
Landesinterne Steuerberatung

Die Zukunft ist nah

Nachdem wir ausführlich auf die vergangenen zwanzig Jahre zurückgeblickt haben, wollen wir nun in die Zukunft schauen. Sie hat im HCC längst begonnen. Viele Anwendungen und Tools stehen vor der Premiere für ihren Einsatz in der Landesverwaltung. Einige Projekte sollen hier beispielhaft vorgestellt werden:

Identity Management

Mit dem neuen Benutzermanagement können durchgehend medienbruchfreie Workflows realisiert werden. Der Anteil manueller Tätigkeiten sinkt deutlich, und Berechtigungsanträge können automatisiert umgesetzt werden. Der Pilotbetrieb ist bereits im Sommer 2020 gestartet, ein landesweiter Rollout in Vorbereitung.

E-Recruiting

Die landesweit einheitliche, digitale Lösung für die Personalbeschaffung ist da. Damit wird allen Bewerber/-innen ein sicheres und schnelles Verfahren für ihre Online-Bewerbungen bereitgestellt, die im papierlosen Workflow weiterverarbeitet werden können. Die Anwendung deckt das gesamte Personalbeschaffungsmanagement ab – von der Stellenausschreibung bis zur Einstellung der Bewerber/-innen.



Susanne Nold
Fachbereichsleiterin
Zentrales Projektbüro

E-Urlaub

Der Antrag auf Erholungsurlaub wird mit der neuen Anwendung „E-Urlaub“ in Zukunft digital und damit einfacher. Rund 5.000 Beschäftigte können den neuen Employee-Self-Service (ESS) bereits nutzen. Weitere kommen künftig hinzu.

Neuer Dienstausweis im Scheckkartenformat

Die unterschiedlichen Dienstausweisformate sollen vereinheitlicht werden. Wir entwickeln einen Prototyp zur unkomplizierten Erstellung der Ausweise.

Novellierung Landeshaushaltsordnung

Zum 01.01.2023 tritt die novellierte Landeshaushaltsordnung in Kraft. Wesentliche Änderungen sind: direkte Planung und Buchung auf Haushaltsprodukten, Liquiditätsausweis auf dem Haushaltsprodukt und die Einführung eines neuen Planungs- und Drucktools. Schon heute bereiten wir die Prozesse und Systeme darauf vor.

Information Lifecycle Management

Über dieses Löschwerkzeug wird die datenschutzkonforme Löschung personenbezogener Daten abgewickelt. Nach Löschfreigabe durch die personalverwaltenden Dienststellen erfolgt zentral ein automatisierter Löschlauf. Dieses Projekt befindet sich im Rollout.

E-Dienstreiseantrag

Zukünftig können Anträge auf Dienstreisen papierlos über

das Service-Portal des Landes Hessen gestellt werden. Dies erleichtert die Genehmigung und Abrechnung der Reisen erheblich. Pilotprojekte laufen bereits.

E-Versorgungsauskunft

Hier soll eine Abfragemöglichkeit der zu erwartenden Versorgungsbezüge in Eigenregie der landesbeschäftigten Beamtinnen und Beamten ermöglicht werden. Die Auskunft soll basierend auf den hinterlegten Stammdaten und der Auswahl verschiedener Szenarien erstellt werden können. Die Entwicklung der E-Versorgungsauskunft als Employee-Self-Service (ESS) ist deutschlandweit das erste Pilotprojekt dieser Art.

Bedarfs-, Kapazitäts- und Arbeitsplanung für Studien-seminare (BeKA)

Das Projekt ist 2019 gestartet. Dieses Jahr beginnen in einer Pilotphase vier Studienseminare mit den ersten produktiven Anwendungen, die im Service-Portal und teilweise auch mobil verfügbar sein werden. Beispiele: Anwendungen wie Ausbildungs- und Semesterplanung für Studienseminarleitungen sowie neu entwickelte Beurteilungsformulare für Referendar/-innen. Rund 6.000 von ihnen werden pro Semester nach dem Rollout davon profitieren.

Online-Antragsmanagement

Um die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes einzuhalten, implementiert das HCC sukzessive Online-Anträge zwecks Beantragung von Fördermitteln des Landes.

E-Payment

Zur Unterstützung der Digitalisierung in Hessen integriert das HCC E-Payment in das landesweite Rechnungswesen. Auf diese Weise können Bürger/-innen zukünftig Verwaltungsleistungen bequem auch elektronisch bezahlen.

Nächste Schritte

Digitale Innovationen - intelligente Lösungen

Das HCC bringt bereits heute die digitalen Ideen der Zukunft in die Prozesse der öffentlichen Verwaltung und spielt somit eine zentrale Rolle in der Digitalstrategie Hessens. An einer konsequenten Digitalisierung aller Verwaltungsabläufe geht kein Weg vorbei. Die Mitarbeiter/-innen in der Verwaltung werden von Routineaufgaben entlastet und Know-how wird aufgebaut. Die Arbeitsplätze im HCC werden attraktiver, die technischen Lösungen intelligenter und die Entwicklungszyklen kürzer. Dabei wird ein Zuwachs an Eigenregie es uns zukünftig ermöglichen, auf Augenhöhe mit den Entwicklungen in der freien Wirtschaft agieren zu können. Bis spätestens 2025 sind wichtige Weichenstellungen auf dem Weg zu mehr Autonomie eingeplant. Kürzere Entscheidungswege werden die Flexibilität erhöhen und damit auch die Reaktionszeit auf aktuelle technologische Entwicklungen verkürzen. Nicht nur ausreichende personelle Ressourcen sind dafür notwendig. Vielmehr werden zusätzlich neue Strukturen geschaffen, neue Kompetenzen vor Ort in Wiesbaden aufgebaut und weitere Zuständigkeiten an uns übertragen. Die vielfältigen und wachsenden Aufgaben des HCC bedeuten zudem, dass eine adäquate Kompetenzbündelung auf allen Ebenen notwendig wird. Ziel ist es, eine zukunftsfähige Institution zu etablieren, die technische Innovationen aufgreift und deren Nutzung in der Hessischen Landesverwaltung mit intelligenten Lösungen etabliert.

„Das HCC wurde als Service Abteilung gegründet, heute ist es als zentraler Service Partner anerkannt. Es agiert in einem sehr dynamischen Umfeld fortschreitender Digitalisierung und sich wandelnder Technologien. Das Nutzen dieser intelligenten Technologien in einem agilen Umfeld ist Voraussetzung, um die bisherigen Abläufe von einer analogen hin zu einer digitalen Welt in überschaubarer Zeit zu vernetzen. Dabei müssen wir sicherstellen, dass das HCC die bestehenden und vor allem die zukünftigen Aufgaben auf gleichbleibend hohem Qualitätsniveau anbieten kann.“

Michael Hohmann
Leiter der Zentralabteilung
Hessisches Ministerium der Finanzen



Michael Hohmann
Leiter der Zentralabteilung
Hessisches Ministerium der Finanzen

Als Basis für die Personalgewinnung wird die Bekanntheit des HCC ebenso wie seine Attraktivität als Arbeitgeber weiter erhöht werden. Vor dem Hintergrund des großen Wettbewerbs um Fachkräfte in der Informationstechnologie muss sich das HCC heute am Personalmarkt hervorheben. Durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird das HCC daher als attraktive Adresse für den Start in das Berufsleben oder für die weitere berufliche Entwicklung vorgestellt. Neben den konkreten Aufgabenbereichen, die interessante und spannende Tätigkeitsfelder bieten, werden außerfachliche Themen, wie das positive Arbeitsklima, hervorgehoben. Dass alle jetzigen und künftigen Mitarbeiter/-innen von einem Arbeitsumfeld mit besonders familienfreundlichen Regelungen profitieren können, ist hier nur einer von vielen Aspekten. Die neuen Entwicklungen machen deutlich: Das HCC hat Zukunft – es lohnt sich, dabei zu sein. ■



Unser Selbstverständnis

Das Wir-Prinzip

Die Digitalisierung wird uns auch in den nächsten Jahren fordern. Wir befinden uns in einer Situation, die sowohl herausfordernd als auch spannend ist: Die Verwaltung erfindet sich quasi neu. Diese Aufgabe können wir nur mit gemeinsamem Einsatz, hoher Flexibilität, Offenheit für das Thema, ausgeprägtem Teamgeist und einer großen Portion Eigeninitiative bewältigen. Genau diese Kombination macht unsere Zusammenarbeit aus. Es kommt einerseits stark auf die Fähigkeiten und Talente der Einzelnen an. Andererseits ist aber auch die optimale Synchronisation des Teams von entscheidender Bedeutung für den Erfolg. Diesen vermeintlichen Widerspruch haben wir zur gemeinsamen Stärke ausgebaut. Derzeit arbeiten fast 500 Menschen für das HCC. Unser Anspruch ist es, mit Engagement und Verantwortungsbewusstsein den Herausforderungen unseres anhaltenden Wachstums zu entsprechen. Mit zuverlässigen Beratungs- und Projektleistungen wollen wir den steigenden Anforderungen der Zukunft gerecht werden. In enger Zusammenarbeit mit unseren Ansprechpersonen in den Ministerien und Behörden

entwickeln wir Lösungen, die speziell auf die betreffenden Projekte zugeschnitten sind.

Zusammen mit unseren Kunden gestalten wir anwenderfreundliche Lösungen und handeln ziel- und dienstleistungsorientiert im Sinne unserer Auftraggeber.

Durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen gelingt es uns, über die Jahre hinweg zukunftsfähig zu bleiben. Motivation und Zufriedenheit in der täglichen Arbeit stärken, ist uns ein wichtiges Anliegen. Ein wertschätzendes und faires Miteinander, ein vertrauensvoller Umgang und eine offene Kommunikation auf Augenhöhe in einer praktizierten Feedbackkultur sind uns ebenfalls wichtig. Das ist auch in unseren Führungsgrundsätzen festgeschrieben. Unsere Mitarbeiter/-innen sind unser höchstes Gut. Wir setzen konsequent auf den Erfolgsfaktor Mensch. ■

Markus Weyer
Fachbereichsleiter
Betrieb Logistik/Immobilienmanagement



Monika Schreiber
Örtlicher Personalrat



Deniz Kaygusuz-Demir
Betrieb HR Verwaltung



Alexander Roth
Bilanzteam

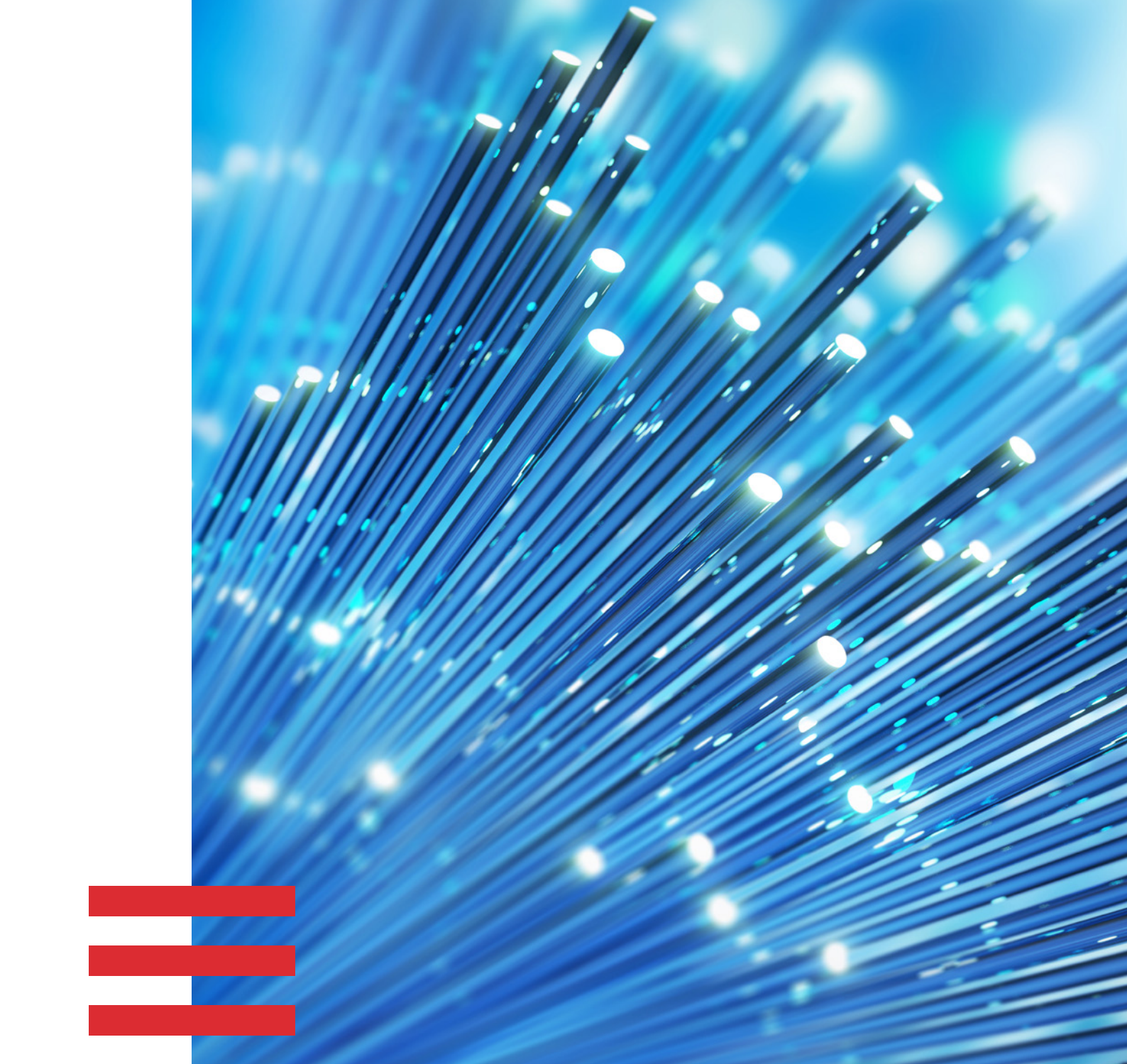


20 Jahre HCC

**Lösungen finden. Zukunft gestalten.
Wir denken Verwaltung weiter.**

Hedy Verges
Entwicklung Rechnungswesen





Impressum

Herausgeber:
Oberfinanzdirektion
Frankfurt am Main
Zum Gottschalkhof 3
60594 Frankfurt am Main

Verantwortlich:
Catiana Monteiro Lanca
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

Redaktion:
Katharina Baldau
Leiterin Stabsstelle Kommunikation
Hessisches Competence Center
für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)

Text und Gestaltung:
text & text, DBF Designbüro Frankfurt

Druck:
AC medienhaus GmbH
Gedruckt auf FSC® zertifiziertem Papier.

Fotos:
Mitarbeiter Portraits: Stefan Wildhirt
Portrait J. Roßberg (S. 4): Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main, Portrait M. Boddenberg (S. 7): Hessisches Ministerium der Finanzen/Annika List, Portrait M. Hohmann (S. 25): Hessisches Ministerium der Finanzen, iStock: gremlin (S. 2, 16, 26), ThomasVogel (S. 8, 10) piranka (S. 9), koto_feja (S. 9, 20), peterschreiber.media (S. 28) unsplash: michael dziedzic (S. 1, 28)

Erschienen: Juli 2021

